

I-AM VISION MICROFINANCE MARKTKOMMENTAR APRIL 2025

Volatile Weltwirtschaft trifft auf stabilen Mikrofinanzsektor

Der Monat in Kürze:

- Zollausswirkungen sind für die wichtigsten Mikrofinanzregionen vernachlässigbar
- Lokale Währungen setzen ihren Aufwärtstrend fort
- Social Impact Report 2024 wird veröffentlicht

I. Managerkommentar

Der Monat April war weltweit von großer wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt, nachdem der amtierende US-Präsident am 2. April seine Handelspartner mit der Einführung hoher Handelszölle überrascht hatte. Ende April entfiel rund ein Viertel des Portfolios des I-AM Vision Microfinance Fund auf die Top 3 Positionen Usbekistan, Mongolei und Indien und rund 20% des Portfolios des I-AM Vision Microfinance Local Currency Fund verteilten sich auf die Top 3 Länder Indien, Usbekistan und Costa Rica. Die Fondsmanager verfolgen die aktuelle volatile Entwicklung genau und teilen die erwarteten Auswirkungen auf die wichtigsten Länder im Portfolio.

Das Wirtschaftswachstum Usbekistans wird voraussichtlich robust bleiben. Dem IWF zufolge dürfte das reale BIP-Wachstum sowohl 2024 als auch 2025 bei rund 6% liegen, gestützt durch eine starke Binnennachfrage, Infrastrukturinvestitionen und eine Erholung der Exporte. Die Erhöhung der Energie- und anderer staatlich regulierter Preise sowie Folge-Effekte in anderen Warengruppen haben dazu geführt, dass sich die Inflation im Jahresvergleich März 2025 auf 10,3% erhöht hat. Das dürfte sich im Jahresverlauf allerdings abschwächen. Obwohl die außenwirtschaftliche Unsicherheit in letzter Zeit zugenommen hat, sind nach wie vor reichlich internationale Währungsreserven vorhanden. Der Bankensektor ist nach wie vor stabil und wird durch starke Kapital- und Liquiditätspuffer gestützt. Die Behörden treiben wichtige Strukturreformen voran, darunter die Privatisierung staatlicher Unternehmen, die Liberalisierung des Energiesektors und die Verbesserung des Investitionsklimas, was für die Entfesselung eines vom Privatsektor getragenen Wachstums unerlässlich ist. Das Land ist mit einem Zoll von 10% auf seine Exporte konfrontiert, zählt aber die USA nicht zu seinen wichtigsten Handelspartnern.

Die Wirtschaft der Mongolei blieb 2024 widerstandsfähig, mit einem BIP-Wachstum von 4,9% trotz eines Einbruchs in

der Landwirtschaft aufgrund eines strengen Winters. Das Wachstum wurde von starken Kohleexporten nach China und robusten Haushalts- und Staatsausgaben angetrieben. Steigende Löhne, Renten und Mindestlöhne sowie umfangreiche Infrastrukturinvestitionen haben die Einkommen der Haushalte erhöht, und die Inflation gewinnt derzeit an Dynamik. Dies wird auch durch ein starkes Kreditwachstum angeheizt. Als Reaktion darauf straffte die Zentralbank die Geldpolitik und senkte die Obergrenze für die Verschuldung im Verhältnis zum Einkommen von 55% auf 50%, um das Kreditwachstum einzudämmen und die Preise zu stabilisieren. Die Unternehmen, in die in der Mongolei investiert wird, halten sich selbst an eine vorsichtige Kreditvergabepolitik, um eine Überschuldung zu vermeiden. Das Land ist nicht stark von den Ausfuhren in die USA abhängig (sie machen weniger als 1% des BIP aus) und ist mit dem regulären Zoll von 10% belegt.

Der IWF prognostiziert für Indien ein Wirtschaftswachstum von 6,2% im Jahr 2025 und 6,3 % im Jahr 2026. Im Rahmen der neu eingeführten Zollregelung, die nun vorübergehend ausgesetzt ist, kündigten die USA einen Zollsatz von 26% auf indische Produkte an. Die USA sind zwar ein wichtiger Markt für indische Exporteure, auf den 2024 18% der gesamten indischen Exporte entfielen, doch dürften sich die wirtschaftlichen Auswirkungen insgesamt in Grenzen halten. Dies liegt daran, dass die indische Wirtschaft vergleichsweise wenig exportabhängig ist. Die Exporte machen nur 22% des BIP aus. Außerdem ist die Steuer auf indische Waren trotz der ungünstigen Steuersätze nach wie vor niedriger als bei anderen asiatischen Exporteuren wie China, Bangladesch und Vietnam. Dies verschafft Indien einen potenziellen Wettbewerbsvorteil in Sektoren wie Bekleidung, Technologie und Landwirtschaft, wo es direkt mit diesen Ländern konkurriert. Die MFI im Fondsportfolio dürften von den Zöllen kaum betroffen sein, da keines von ihnen bei Exporthändlern in nennenswertem Umfang exponiert ist.

Die oben genannten Top-Länder sind auch ein Beispiel für die breite Streuung der Fonds, beispielhaft an den Regionen Zentralamerika, Zentralasien und Südasiens zu sehen. Im April wurden drei neue Auszahlungen in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro getätigt. Es handelt sich dabei um Auszahlungen in Tadschikistan, Usbekistan und Kasachstan, und zeigt einen Fokus auf Zentralasien. Seit 2006 hat Vision Microfinance bisher mehr als 2,6 Milliarden US-Dollar in Form von 1440 Krediten an 346 verschiedene MFIs in 69 Ländern vergeben.

I. Fonds-Performance

I-AM Vision Microfinance Fund

Der I-AM Vision Microfinance Fund verzeichnete im April eine positive USD (I-T) Nettoertragsrendite von 0,12% und für die Anteilklassen EUR (R-T) und EUR (I-T) wurde eine Monatsperformance von 0,14% bzw. 0,18% erreicht. Während des Berichtmonats wurden Bewertungsanpassungen getätigt und der Investitionsgrad des Fonds liegt bei 81%.

Das Diversifikationspotenzial des I-AM Vision Microfinance Fund für die Portfolios der Anleger spiegelt sich in der geringen Volatilität von rund 0,7% p.a. seit Auflegung wider.

I-AM Vision Microfinance Local Currency Fund

Die Strategie des I-AM Vision Microfinance Local Currency Fund, Kredite in lokalen Währungen zu vergeben, ist in der Welt der Mikrofinanzierung wichtig, da der Fonds eine einzigartige Position einnimmt. Er trägt dazu bei, den Zugang der MFI zu privaten Geldern in lokalen Währungen zu sichern und die lokalen Finanzmärkte zu entwickeln.

III. Local Currency Updates

Im April 2025 setzte sich die stabile Entwicklung der Landeswährungen seit Jahresbeginn fort, und an einigen Devisenmärkten kam es sogar zu einer kleinen Rallye. Die Unterstützung für die lokalen Währungen scheint von zwei Seiten zu kommen, einerseits von der Aussicht auf eine mögliche Einigung der US-Zollvorschläge und andererseits von positiven Spillover-Effekten durch eine Auflösung oder einen Stopp von US-Dollar-Investitionspositionen durch ausländische Unternehmen.

Die Europäische Zentralbank traf sich am 17. April zu ihrer Zentralbank-Sitzung und beschloss, den Refinanzierungssatz auf 2,4 % zu senken, was einer Senkung um einen Viertelprozentpunkt entspricht. Der Euro blieb auf einem Niveau von über 1,13 USD für einen EUR, da der Schritt der EZB weithin erwartet wurde und die Inflationsdaten mit 2,3 % knapp über dem Zielwert lagen. Die stärkere Euro-Rallye hatte bereits nach der Ankündigung der Zölle, auch bekannt als „Liberation Day“, Anfang April stattgefunden. Die US-Notenbank hat im Berichtsmonat nicht getagt, wurde aber von der US-Regierung ständig erwähnt.

Die Gesamtperformance der lokalen Währungen gegenüber dem US-Dollar war im Berichtsmonat erneut positiv, wobei der rumänische Leu (RON) erneut an der Spitze der Kursgewinner stand.

Wie bereits in der I-AM Vision Microfinance Local Currency Updates Serie beschrieben, profitiert der rumänische Leu im Allgemeinen von der Aufwertung des Euro, die auf den „Liberation Day“ folgte. Im April legte der Leu gegenüber dem US-Dollar um weitere 4% zu. Diese Performance in Kombination mit dem aktuellen Zinssatz in Rumänien, der für eine zweijährige Anlage im Bereich von 8 % in RON liegt, bleibt attraktiv und bringt eine Diversifizierung in das Portfolio von I-AM Vision Microfinance Local Currency, da es eine Ergänzung zu den Anlagen in den Frontier Markets darstellt. Der zweitbeste Wert im April 2025 war der mexikanische Peso (MXN), der ebenfalls um etwa 4% zulegte und zuvor unter den politischen Entwicklungen in Mexiko im Frühjahr 2024 und den Zollankündigungen gelitten hatte. Schließlich wertete der madagassische Ariary (MGA) im Berichtsmonat um rund 3,5 Prozentpunkte auf. Die Allokation in den Ariary liegt im I-AM Vision Microfinance Local Currency Portfolio knapp unter 2%, zeigt aber die Fähigkeit des Fonds, auch sehr exotische Frontier-Märkte zu erreichen. Der Zinssatz in MGA liegt derzeit bei knapp über zwölf Prozentpunkten für eine Mikrofinanzanlage.

Insgesamt beobachten wir, dass sich die Abflüsse aus auf US-Dollar lautenden Vermögenswerten verlangsamen, was sich auch in den Gewinnen der traditionellen Anlageklassen widerspiegelt. Darüber hinaus stehen der Rohstoffsektor bzw. seine Preise unter Druck, was den Rohstoffimporteuren zugutekommt, aber den Exporteuren, z.B. den energiereichen Volkswirtschaften, schadet. Die I-AM Vision Microfinance Funds sind zwischen diesen beiden Länderkategorien gut ausbalanciert. Ein weiterer positiver Aspekt in dieser Marktphase ist, dass die Kapitalflucht in Richtung US-Dollar nicht in Sicht ist, da die Entwicklung der FED-Zinsen auf eine Senkung hinausläuft, das Zollproblem die Anleger davor zurückschrecken lässt, sich in den USA zu engagieren, und das exportorientierte Asien seine auf USD lautenden Ersparnisse reduziert.

In diesem Umfeld bieten die Währungen der Schwellenländer und der Frontier Markets ein Diversifizierungspotenzial in Kombination mit attraktiven Bewertungen. Die relativ niedrige öffentliche und private Verschuldung mehrerer Schwellenländer, die junge Bevölkerung und die inhärenten Rohstoffvorkommen, die als wichtig für künftige wirtschaftliche Umwälzungen wie die Energiewende gelten, dürften den Markt mittel- bis langfristig unterstützen. Aber auch kurzfristig bieten die oben genannten Entwicklungen Anlagechancen, insbesondere wenn sich ein struktureller Stimmungsumschwung abzeichnet.

IV. Social Impact Corner

Der I-AM Vision Microfinance Local Currency Fund verzeichnete im April eine positive Nettoerendite von 0,79% für die Anteilsklasse USD (I-T). Die Anteilsklassen EUR (R-T) und EUR (I-T) verzeichneten eine Monatsperformance von 0,53% bzw. 0,57%. Während des Berichtmonats wurden Bewertungsanpassungen vorgenommen. Der Investitionsgrad des Fonds belief sich im Jänner auf rund 84%.

Die I-AM Vision Microfinance Fonds folgen ihrer Idee „Gutes zu tun“, mit dem Ziel in den ärmsten Ländern finanzielle Inklusion zu ermöglichen und dadurch eine nachhaltige und langfristige Entwicklung anzustoßen, die einkommensschwachen Menschen die Chance ermöglicht ihre Lebensqualität zu verbessern, Zugang zu nachhaltiger Landwirtschaft, Gemeindeentwicklung, erneuerbaren Energien, medizinischer Versorgung und Bildung zu schaffen und in weiterer Folge das Unternehmertum stimuliert, damit

sich die erreichten Menschen eine Existenz und Zukunft aufbauen können.

Eine umfassende Analyse der Arbeit des Fonds wird extern ausgewertet und jährlich im Rahmen des Social Impact Report veröffentlicht. Der Bericht untersucht die soziale Wirkung der I-AM Vision Microfinance Fonds entlang verschiedener Dimensionen – Intentionen, sozialer Reichweite, sozialer Ergebnisse und Impact Investing. Der Fonds hat seine Ziele für nachhaltige Investitionen anhand der UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) definiert, weshalb das Fondsmanagement den wichtigsten SDG-Beitrag für jede neue Transaktion basierend auf dem Hauptinvestitionsbereich definiert. Hauptsächlich leistet der Fonds einen Beitrag zu SDG 1 (Keine Armut), SDG 5 (Geschlechter-Gleichstellung) und SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), in geringerem Maße unterstützt er auch SDG 2 (Kein Hunger), SDG 4 (Hochwertige Bildung), SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden).

Einen Überblick über den Beitrag der I-AM Vision Microfinance (VMF) und I-AM Vision Microfinance Local Currency (VMF LC) Fonds zu den wichtigsten SDGs finden Sie in der folgenden Tabelle.¹

Bereich	SDG		% des ausstehenden Gesamtportfolios (VMF)	% des ausstehenden Gesamtportfolios (VMF LC)
Mikrofinanz	1	Keine Armut	16%	31%
Mikrofinanz	5	Geschlechter-Gleichstellung	15%	20%
Finanzierung von Kleinunternehmen	8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	51%	27%

Der vollständige Bericht mit einer viel tiefergreifenden Analyse kann hier gefunden werden: [Social Impact Report 2024](#)

¹ Die Zahlen in diesem Bericht sind der Durchschnitt der Quartalszahlen des Jahres 2024. Die Restsumme auf 100% ist auf die anderen genannten SDGs und Barmittel verteilt.

V. Microfinance & Development Finance News

I. Wie Mikrofinanzierung die Zukunft von Unternehmerinnen stärkt

Die Mikrofinanzierung spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Unternehmerinnen in ganz Europa, indem sie ihnen finanzielle Mittel und Unterstützung für die Gründung und das Wachstum ihrer Unternehmen bietet. Durch die Förderung der finanziellen Eingliederung helfen diese Initiativen Frauen, wirtschaftliche Hindernisse zu überwinden, zur lokalen Wirtschaft beizutragen und mehr Unabhängigkeit zu erlangen.

Mehr über dieses Thema erfahren Sie [hier](#).

II. LuxFLAG Q1 2025 Update: 249 Finanzprodukte sind nun akkreditiert

Die LuxFLAG hat sechs neuen Finanzprodukten das Label verliehen, womit sich die Gesamtzahl auf 249 Anlage- und Versicherungsprodukte mit einem verwalteten Vermögen von 82,09 Milliarden Euro erhöht. Beide Vision Microfinance Fonds sind von LuxFLAG akkreditiert und in die SFDR-Klasse 9 eingestuft.

Mehr über dieses Thema erfahren Sie [hier](#).

Rechtliche Hinweise

Marketingunterlage: Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Kunden und berechnigte Vertriebspartner und nicht an Privatkunden.

Diese Marketingmitteilung dient ausschließlich unverbindlichen Informationszwecken und stellt kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar, noch ist sie als Aufforderung anzusehen, ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder Nebenleistung abzugeben. Dieses Dokument kann eine Beratung durch Ihren persönlichen Anlageberater nicht ersetzen.

Alle dargestellten Wertentwicklungen entsprechen der Bruttoperformance, welche alle anfallenden Kosten auf Fondsebene beinhaltet und von einer Wiederanlage ev. Ausschüttungen ausgeht.

Performanceergebnisse der Vergangenheit, Backtestdaten sowie vergangenheits- oder zukunftsbezogene Simulationen lassen keine Rückschlüsse auf die laufende und zukünftige Entwicklung dieser Zahlen oder der diesen zugrunde liegenden Finanzinstrumente bzw. Indizes zu und sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Dies gilt insbesondere für den Einsatz von Backtest-Daten, welche immer zu hypothetischen, vergangenheitsbezogenen Darstellungen führen. Eine Kapitalanlage in Investmentfonds unterliegt allgemeinen Konjunkturrisiken und Wertschwankungen, die zu Verlusten - bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals - führen können. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikohinweise des Verkaufsprospektes verwiesen.

Anteilsklassen in Fremdwährungen bringen ein zusätzliches Währungsrisiko mit sich, die Performance kann infolge von Währungsschwankungen fallen oder steigen.

© 2025 Morningstar. Alle Rechte vorbehalten. Details zum Morningstar Rating unter www.morningstar.de.

Dieses Dokument wurde von der Impact Asset Management GmbH (Stella-Klein-Löw-Weg 15, A-1020 Wien, sales@impact-am.eu, www.impact-am.eu) erstellt.

Alle Angaben ohne Gewähr.

SCHWEIZ: Vertreter: First Independent Fund Services AG, Klausstrasse 33, 8008 Zürich; Vertrieb: C-Quadrat (Suisse) SA, Place de Chevelu, 1201 Genf; Zahlstelle: NPB Neue Private Bank AG, Limmatquai 1/am Bellevue, 8022 Zürich. Der dargestellte Fonds ist eine kollektive Kapitalanlage Luxemburger Rechts. Dieses Dokument darf nur für Aktivitäten verwendet werden, welche nicht als Vertrieb im Sinne von Art 3 des Kollektivanlagengesetz (KAG) vom 23. Juni 2006 und der entsprechenden Bestimmungen der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen vom 22. November 2006 in ihren jeweils aktuellsten Versionen sowie der aktuellen Praxis der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und der zuständigen Gerichte, gelten.

Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen ("BIB"), die Satzung des Fonds sowie der Jahresbericht und, falls älter als acht Monate, der Halbjahresbericht. Diese Unterlagen stehen dem Interessenten bei der Kapitalanlagegesellschaft Axxion S.A., 15, rue de Flaxweiler, LU-6776 Grevenmacher, beim Vertreter in der Schweiz, First Independent Fund Services AG, Klausstrasse 33, CH-8008 Zürich, sowie im Internet unter www.axxion.de kostenlos in deutscher Sprache zur Verfügung.